

Der Widerstand der Arbeiter gegen die Zechenbesetzung.

Berlin, 29. März. Wie die Blätter aus dem Ruhrgebiet melden, wird auf sämtlichen Zechen, die von den Franzosen oder Belgiern besetzt gehalten werden, gestreift. Die Zechenbeamten und Arbeiter wollen die Arbeit erst dann wieder aufnehmen, wenn sich kein Soldat mehr auf den Zechenanlagen blicken läßt. Auf der Zeche „Westerholt“ sind rund 5000, auf „Rheinbaben“ 4000, auf „Graf Blumenthal“ 2000 und auf „Concordia“ über 4000 Mann im Ausstand. Die Notstandsarbeiten werden auf allen Zechen verrichtet.

Die Pariser Presse zum Aufenthalt von Stinnes in Rom.

Paris, 28. März. Die Blätter veröffentlichen aus Rom eine der Agenzia Stefani zugeschriebene Mitteilung, wonach der Schritt des Staatssekretärs Finzi bei Stinnes eine persönliche Angelegenheit des ersteren sei. — Diese Nachricht wird dahin kommentiert, daß also keine offizielle italienische Persönlichkeit mit Stinnes Fühlung genommen habe. Die gleiche Feststellung gelte auch hinsichtlich angeblicher Unterredungen von Stinnes mit Persönlichkeiten des Vatikans. Wenn Stinnes sich in dieser Beziehung auf der Reise nach Rom mit irgendwelchen Plänen oder Illusionen getragen habe, so seien sie durchkreuzt und Stinnes enttäuscht worden. Aber es scheint gewiß zu sein, daß Stinnes nur eine Fühlungnahme mit der amerikanischen Delegation bei dem Kongreß der Internationalen Handelskammern beabsichtigt habe und daß seine ganzen Bemühungen ihr gesolten hätten. Diese Bemühungen seien, wie weiter behauptet wird, ohne Erfolg geblieben.

Zur auswärtigen Lage.

Die Schweiz gegen die diktatorische Haltung Frankreichs.

Bern, 27. März. Der französisch-schweizerische Notenwechsel in der Zonenfrage wurde heute veröffentlicht. Wie die Schweiz. Dep.-Ag. erzählt, hätte man es auf franz. Seite anscheinend lieber gesehen, wenn diese Publikation unterblieben wäre. Der schweizerische Bundesrat ist sich selbst klar darüber, daß die Veröffentlichung der Note ein Einlenken der franz. Regierung eher erschwert als erleichtert. Er hielt sich aber mit Recht für ermächtigt, die schwerwiegende neue Tatsache, welche durch die franz. Zumutung begründet ist, öffentlich bekannt zu geben; andernfalls hätte er auf ein sehr gewichtiges Moment verzichten müssen, nämlich auf die Bildung einer schweizerischen Einheitsfront, einer Front, wie sie nun vorliegt. Die Zeitungen kommentieren immer noch die franz. Note und lehnen mit aller Entschiedenheit den franz. Standpunkt einmütig ab. Die französische Note spricht in der Tat dem Bundesrat das Recht ab, sich auf den Volkswort zu berufen. — Wie wir früher mitgeteilt hatten, verlangt Frankreich, daß die Schweizer Regierung trotz des ablehnenden Volkswortes das von den Franzosen aufoktroierte Zonenabkommen, in dem die Schweiz auf frühere Rechte verzichtet, zu ratifizieren.

Die Alliierten und die letzten türkischen Vorschläge.

London, 27. März. Die „Times“ melden: Die interalliierten Sachverständigen haben gestern ihre Beratungen über die türkischen Gegenvorschläge fortgesetzt und ihren Entwurf fast fertiggestellt. Bezüglich der Antwort der Regierungen an die Regierung von Angora werde erwartet, daß sie keine ins einzelne gehende Antwort auf alle von den Türken aufgeworfenen Fragen darstellen werde. Die Alliierten würden erklären, daß einige Vorschläge annehmbar seien und einige abänderungsbedürftig und weiter erörtert werden müßten, andere aber unannehmbar seien. — „Daily Express“ zufolge findet heute eine Vollziehung statt. Die Konferenz mit den Türken werde wahrscheinlich unmittelbar nach Ostern in Konstantinopel abgehalten.

Deutschland.

Der Zustand des Reichskanzlers.

Berlin, 28. März. Der Reichskanzler befindet sich nach den Feststellungen des behandelnden Arztes, Geheimrats Dr. Witzing, auf dem Wege der Besserung.

Verbot der deutschvölkischen Freipartei in Baden.

Karlsruhe, 28. März. Der Minister des Innern hat auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik die deutschvölkische Partei im Freistaat Baden verboten und bestehende Ortsgruppen aufgelöst. Das Vermögen der aufgelösten Vereinigung wurde beschlagnahmt.

Zum Verbot der deutschvölkischen Freipartei in Preußen.

Berlin, 28. März. Die deutschvölkischen Parteiführer wurden, den Blättern zufolge, gestern beim Reichsminister des Innern, Ser, wegen der vom preußischen Minister des Innern, Severing, ergangenen Verbote der deutschvölkischen Freipartei vorstellig. Ser erklärte sich bereit, für eine mögliche Beschleunigung des Beschwerdeverfahrens beim Staatsgerichtshof zum Schutze der Republik einzutreten. — Seit heute früh erscheint in Berlin als deutschvölkisches Parteiorgan die „Neue Freiheit“, das aber nur als Übergangsblatt gedacht ist. Vom 1. April ab soll als offizielles Organ der Partei das „Deutsche Tageblatt“ wieder erscheinen.

Maßnahmen in Preußen gegen kommunistische Selbstschutzorganisationen.

Berlin, 28. März. Anlässlich des Treibens des kommunistischen Selbstschutzes bezw. der sogenannten Hunderttausenden in Suhl wurden, wie der amtliche preußische

Amtliche Bekanntmachungen

Marktverbot.

Der am Ostermontag in Reubulach fällige Viehmarkt wird aus seuchenpolizeilichen Gründen verboten.

Calw, den 28. März 1923.

Oberamt: Bögel, Amtmann.

Pressediensmittel, vom Oberpräsidenten Hörsing bereits am Sonntag 200 Mann Schutzpolizei nach Suhl gelegt.

Die Frage der Sperrung von Hypothekenzurückzahlungen.

Berlin, 27. März. Die vom Rechtsausschuß des Reichstags ohne vorherige Anhörung der Fraktionen beschlossene Ablehnung des Antrags Düringer und Genossen (Deutsch-national) betreffend Sperrung von Hypothekenzurückzahlungen, über die das Plenum des Reichstags noch nicht entschieden hat, in der Öffentlichkeit eine solche Mißstimmung hervorgerufen, daß sich ein Ausschuß von namhaften Männern aus Wissenschaft und Praxis bildete unter Führung des Universitätsprofessors, Geh. Justizrat Dr. Seckel, dem noch die Reichstagsabgeordneten Düringer, Gothein, Ministerialdirektor a. D. im preußischen Justizministerium, Kübler, die Amtsgerichtsräte Dr. Sonntag und Nehmer, die Justizräte Dr. Silberstein, Kämpf und Magnus angehören. Dieser Ausschuß macht sich bei der volkswirtschaftlichen und rechtlichen Bedeutung des Düringer'schen Antrags weitgehende Unterstützung desselben zur Aufgabe. — Es handelt sich bei dem Antrag darum, daß die Hypotheken auf Häuser nicht ohne Einverständnis des Hypothekengläubigers oder entsprechende, dem derzeitigen Wert des Hauses angepaßte Aufschläge zurückgezahlt werden können. Die Hypotheken sind vielfach von Angehörigen des Mittelstands gewährt worden, und es wird eine Ungerechtigkeit darin erblickt, wenn man die Gläubiger jetzt mit geringen Summen abfinden will.

Zum Attentat auf Smeets.

Berlin, 29. März. Wie die „Vossische Zeitung“ aus Köln meldet, hat die Untersuchung des Anschlags auf Smeets bestätigt, daß der Haupttäter Deummann und der mit ihm verhaftete Babrinsky bis vor kurzem Mitglieder des Rheinischen Volksbunds, einer mit der Smeetsgruppe konkurrierenden separatistischen Gegengründung waren. Im ganzen wurden bis jetzt 8 Personen im Zusammenhang mit dem Attentat auf Smeets verhaftet.

Wieder ein Dampfer an Eng'land abgeliefert.

Hamburg, 27. März. Der auf der Weser für den Norddeutschen Lloyd gebaute 18 000-Tonnen-Passagier- und Frachtdampfer „München“, der nach den Friedensbedingungen an die Entente abgeliefert werden mußte, ist der englischen Regierung überwiesen worden. Der Dampfer führt jetzt den Namen „Ohio“ und befindet sich im Besitze der „Royal Mail Line“. Der Dampfer wird auf der Route Hamburg-Newyork eingestellt.

Verhaftung eines Lebensmittelhändlers der Franzosen.

Berlin, 29. März. Das „Berliner Tageblatt“ berichtet aus Bielefeld: In Bedeloh wurden bei einem Händler sämtliche Bestände an Eiern, Butter und sonstigen Lebensmitteln im Werte von 15—20 Millionen Mark, sowie ein Lastkraftwagen beschlagnahmt. Die Lebensmittel sollten in dem Wagen nach dem besetzten Gebiet verschoben werden. Der Händler, der im Besitz von französischen Ausweispapieren war, wurde verhaftet.

Automobilunglück.

Köln, 27. März. Zwischen Opladen und Wiesdorf fuhr ein Lastautomobil, das mit Wollstoffen und Tuchen beladen war, infolge Versagens der Steuerung die steile Böschung hinab und fing Feuer. Der größte Teil der Ladung verbrannte. Der Schaden soll sich nach der „Köln. Zeitung“ auf Millionen beziffern. Der Autoführer und sein Begleiter wurden verletzt ins Krankenhaus gebracht.

Aus Stadt und Land.

Calw, den 29. März 1923.

Zugausfälle am Osteramstag.

Am Samstag fallen folgende Züge aus: Calw ab 5.56 vorm., Pforzheim an 7.03; Nagold ab 5.53 vorm., Calw ab 6.18, Pforzheim an 7.20; Pforzheim ab 4.43 nachm., Calw an 5.48.

Ruhrspende.

Vorstand und Personal der Spar- und Vorschubbank Calw haben, wie wir erfahren, nunmehr zum drittenmal 2 % ihres Gehalts zur Ruhrspende abgeliefert.

Änderung der Landesenergieordnung.

Vom Landtag wird uns von geschätzter Seite geschrieben: Nach vorhergehender Beratung im Ausschuß für innere Verwaltung wurde gestern das Gesetz zur Änderung der Landesenergieordnung verabschiedet; in diesem Gesetz sind die in Art. 11, 15 und 22 enthaltenen Wertbeträge der Geldwertwertung angepaßt worden, in erster Linie wurde die Strafbefugnis der Feuerwehrrückmandanten der freiwilligen Feuerwehren von 10 M auf den Betrag bis zu 2000 M erhöht; die Abgabe gemäß Art. 15 Abs. 2 für Entbindung vom Dienst in der Feuerwehr wurde von seither 5—50 M auf die Beträge von 500 M bis 2500 M erhöht; die Abgabe gemäß Art. 22 bei Pflichtfeuerwehren wurde ebenfalls auf die Beträge von 500 M bis 2500 M festgesetzt, und dabei bestimmt, daß vom Gemeinderat 3—8 feste Abgabestufen innerhalb der angegebenen Grenzen festzusetzen seien. Die seitherige Vorschrift, diese Abgabe nur auf 5 Jahre bestimmen zu können, ist aufgehoben, und auch der Vorbehalt der Genehmigung der Kreisregierung, um zur Erweiterung der

Kauft keine belgische u. französische Waren.

Selbstverwaltung, sowie zur Geschäftsvereinfachung und Kostenersparnis beizutragen. Der Entwurf des Gesetzes sah viel niedrigerer Beträge vor; doch brachten eine Eingabe des württ. Gemeindetags und des Bezirksverbands der Feuerwehren im Oberamt Waiblingen bei den Verhandlungen im Plenum mit sich, daß zur Erhaltung der geordneten Organisation der Feuerwehren geboten sei, durch wesentliche Erhöhung der Abgabefähigkeit die Freudigkeit der zum Feuerwehrdienst tüchtigen Männer zu erhalten.

Spar- und Consumverein Calw.

Man schreibt uns: Der Spar- und Consum-Verein Calw und Umgebung hielt am Sonntag, den 25. ds. Mts., eine außerordentliche Generalversammlung im Saale der Brauerei Dreiß zur Erhöhung der Geschäftsanteile ab. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Weber, betonte in seinem Referat über das Genossenschaftswesen die Dringlichkeit des engsten Zusammenschlusses der Mitglieder in der heutigen Zeit, wies auf die Vorteile, die der Consum-Verein seinen Mitgliedern im großen Ganzen zu bieten in der Lage sei, hin, machte darauf aufmerksam, wie notwendig es sei, daß der Consum-Verein seinen Einfluß im Wirtschaftsleben erhalte und womöglich noch steigern, was nur dadurch erreicht werden könne, daß man der in diesem Jahre erneut eingesehenen Geldwertwertung in Bezug auf die notwendige Betriebskapital Rechnung trage und die Geschäftsanteile der Mitglieder den heutigen Verhältnissen auch nur einigermaßen angleiche. Der Geschäftsführer, Herr Heß, gab in seinem Referat über die gegenwärtige Marktlage eingehend Aufschluß über die momentane Preisbildung, die durch die Unsicherheit, welche gegenwärtig im Handel herrsche, keine Klarheit aufkommen lasse. Jeder suche den anderen zu unterbieten, um der allgemeinen Geschäftslauheit zu steuern und seine laufenden Verpflichtungen erfüllen zu können. Wenn die Mühlen z. B. momentan 160 000 bis 170 000 Mark für 1 Doppelzentner Mehl verlangen und der Kleinhandel zu 850 M das Pfund abzusehen gezwungen sei, so sei dies ein ungesunder Zustand, der nicht von Dauer sein könne. In Hand einer Aufstellung wies er nach, daß früher mit einem Geschäftsanteil von 30 Mark dem Mitglied folgende Waren bereitgestellt werden konnten: 20 Pfd. Mehl à 20 Pfg. = 4 M, 5 Pfd. Reis à 35 Pfg. = 1.75 M, 5 Pfd. Gries à 24 Pfg. = 1.20 M, 3 Pfd. Kaffee à 1.50 M = 4.50 M, 10 Pfd. Zucker à 25 Pfg. = 2.50 M, 2 Pfd. Butter à 1.20 M = 2.40 M, 5 Pfd. Salz à 10 Pfg. = 50 Pfg., 3 Pfd. Erbsen à 18 Pfg. = 54 Pfg., 10 Pfd. Schmalz à 90 Pfg. = 9 M, 5 Pfd. Linen à 22 Pfg. = 1.10 M, 5 Paket Cichorie à 9 Pfg. = 45 Pfg., 2 Paket Zündhölzer à 28 Pfg. = 56 Pfg., 2 Paket Kerzen à 30 Pfg. = 60 Pfg., 6 Stüd Kernseife à 15 Pfg. = 90 Pfg., macht zusammen 30 Mark. Wollte man dem Mitglied heute dieselben Waren auf Lager halten, wären ca. 150 000 Mark Geschäftsanteil notwendig. Da viele Consum-Vereine bereits Geschäftsanteile bis zur Höhe von 50 000 M beschloßen haben, hält er es für angebracht, wenigstens auf den anlässlich der Versammlung der Consum-Vereine der 2. Württ. Einkaufsvereinigung in Ludwigsburg am 11. März aufgestellten Mindestsatz von 20 000 M zu gehen. In Anbetracht seiner Beweisführung konnte sich die Versammlung der Einsicht nicht verschließen, daß eine Erhöhung der Geschäftsanteile unumgänglich notwendig sei und beschloß einstimmig die Erhöhung auf 20 000 M. Der Betrag soll in Raten einbezahlt werden. Zugleich wird an diejenigen Mitglieder, welche wirtschaftlich in der Lage sind, den Geschäftsanteil auf einmal zu erlegen, der Appell gerichtet, dies sofort zu tun, um der Verwaltung so bald als möglich die notwendigen höheren Betriebsmittel zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wurde das Eintrittsgeld für neuzutretende Mitglieder auf 200 M erhöht. Unter Punkt Verschiedenes wurde aus der Mitte der Versammlung angefragt, was die Verwaltung denjenigen Mitgliedern, die bis heute ihre Geschäftsanteile einzuzahlen sich weigern, gegenüber zu tun gedenke. Der Geschäftsführer gab Auskunft über die seitherige Werbearbeit zur Einzahlung der Geschäftsanteile und den Beschluß des Aufsichtsrates, solchen Mitgliedern für die Zukunft die Warenabgabe zu sperren. Zum Schluß appellierte der Vorsitzende an die Anwesenden, das Gehörte hinauszutragen unter alle Mitglieder, mitzuhelfen am weiteren Ausbau des Genossenschaftswesens und schloß um 4 Uhr die von gutem genossenschaftlichem Sinn getragene Versammlung.

Der Gesekentwurf über das Auerbenrecht.

Das Staatsministerium hat dieser Tage den Entwurf eines Gesetzes über das Auerbenrecht festgestellt, der dem Präsidium des Landtags mit Schreiben des Staatsministeriums vom 27. März ds. Js. zugegangen ist. Das Gesetz soll der in Württemberg, vor allem im Oberland, in der Hohenloher Gegend und in Teilen der Alb und des Schwarzwalds verbreiteten Sitte eine gesetzliche Grundlage geben, wonach der bäuerliche Hof in der Regel dem erstgeborenen Sohn oder dessen ältestem männlichen Nachkommen als Auerben überlassen und dieser Uebernehmer zwecks Erhaltung des Guts in seiner Hand bei der Abfindung der Miterben weitgehend bevorzugt wird.

Ruhrkinder auf der Durchreise.

(EGB) Stuttgart, 28. März. Am Dienstag abend traf wieder ein Transport mit etwa 80 Kindern aus Essen a. Ruhr hier ein. Es waren schulfähige Knaben und Mädchen, die in Bonndorf im badischen Schwarzwald für längere Zeit untergebracht werden sollen. Sie werden dort in einzelnen Familien aufgenommen, wo sie teils bei der Landwirtschaft, teils im Hause oder auch bei der Fertigung handwerklicher Arbeiten mithelfen. Die Kinder wurden hier gastfreundlich aufgenommen und bewirtet, eine Sammlung in den Wartesälen ergab 120 000 M, während im Zug schon 60 000 M erlammelt worden waren. Erfreulich ist, daß auch eine Reihe württ. Gemeinden, so Maulbronn, Groß-Sülzen, Blaubeuren, Lauffen, Mergentheim, Freudenstadt, Baiersbrunn Ludwigsburg und Zuffenhausen sich erbieten haben, Kinder aus dem Ruhrgebiet aufzunehmen.

ung und Kosten
es sah viel nie
be des württ. Ge
wehren im Ober
Plenum mit sich
on der Feuerweh
er Abgabefähig die
n Männer zu er

Wetter für Freitag und Samstag.

Der Hochdruck im Osten steht in so günstiger Stellung, daß die flachen Luftsenkungen in Süddeutschland wenig Einfluß erlangen. Am Freitag und Samstag ist vorwiegend trockenes und mildes Wetter zu erwarten.

(S.C.B.) Nischthalen, O.M. Oberndorf, 28. März. Der 60 Jahre alte Roman Fleig hatte schon vor Jahren durch einen Unfall in der Fabrik ein Auge verloren. Nun flog ihm letzter Tage beim Holzspalten ein Stück Holz in das andere Auge, so daß er die Sehkraft ganz verlor. Er wurde nach Tübingen in die Klinik verbracht, aber es ist fraglich, ob noch etwas von der Sehkraft zu retten ist.

(S.C.B.) Nottweil, 28. März. Bei der Nachwahl zum Gemeinderat errang das Zentrum 6 Sitze mit 22 932 Stimmen, die Bürgerpartei 1 Sitz mit 5319 Stimmen, die Deutsche Demokratische Partei 2 Sitze mit 6948 Stimmen und die Hand- und Kopfarbeiter 1 Sitz mit 5196 St.

(S.C.B.) Vom Bodensee, 27. März. Die Reichseisenbahnverwaltung hat verfügt, daß alle Bodenseeschiffe deutschen Ufers vollständig weißen Anstrich erhalten, so daß die Landesfarben der drei Uferstaaten Württemberg, Bayern und Baden in der Folge auf den Bodenseedampfern verschwinden.

(S.C.B.) Vom Bodensee, 28. März. Nach einer Mitteilung des D.3.-Dienstes stellen ab 1. April folgende Zentrumszeitungen des badischen Oberlandes ihr Erscheinen als selbständige Blätter ein: die Konstanz Nachrichten, die Singener Zeitung, die Stadacher Zeitung und der Linggautbote in Ueberlingen. Anstelle der eingehenden Blätter wird unter dem Titel „Deutsche Bodenseezeitung“ eine neue Zeitung treten, die im Verlag der bisherigen Konstanz Nachrichten in Konstanz herausgegeben wird.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft.

Der Kurs der Reichsmark.
Der Dollar galt gestern 20 989 M., der Schweizer Franken 3 875 M.

Reichsbanknoten zu 100 000 Mark.
Die Ausgabe von 100 000-Mark-Reichsbanknoten soll jetzt erfolgen. Die Noten sind auf weißem Papier gedruckt, das rechtsseitig eine violette Stoffauflage mit grünen und organeroten Fasern trägt. Sie haben das Datum vom 1. Februar 1923.

Märkte.
(S.C.B.) Herrenberg, 28. März. Dem Markt waren zugeführt: 2 Ochsen, 52 Rühhe, 101 Stück Jungvieh. Obwohl

Auf 1. April

muß der Bezug des „Calwer Tagblatt“ erneuert werden. Wer heute in dem Ansturm politischer, wirtschaftlicher und geistiger Eindrücke sich, wie es die Pflicht des Staatsbürgers verlangt, zurechtfinden will, muß auch die Möglichkeit haben, sich täglich über alle Erscheinungen des öffentlichen Lebens zu unterrichten!

Das „Calwer Tagblatt“ war stets bemüht, seinen Lesern die wissenswerten Ereignisse auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens so rasch wie jede Großstadtzeitung zu vermitteln. Vom deutschen Standpunkt aus verfolgt unsere Zeitung die heute für uns so wichtige Entwicklung der außenpolitischen Vorgänge, vom Gesichtspunkt möglichen Ausgleichs der Partei- und Interessengegensätze betrachtet sie unsere innerpolitische Lage. Besondere Pflege wies im Hinblick auf die Notwendigkeit der dauernden Unterrichtung über Preisfragen dem Handelsteil gewidmet, und vor allem wird den Veranstaltungen in Stadt und Land durch Unterhaltung eines zuverlässigen Mitarbeiterstabes stetige Aufmerksamkeit zugewendet.

So glaubt das „Calwer Tagblatt“ alle berechtigten Anforderungen seines Leserkreises erfüllen zu können, und es wird immer darauf bedacht sein, im Verhältnis zur Unterstützung seiner Bestrebungen auch den reaktionellen Teil in bezug auf Umfang und Qualität auszubauen.

Verlag und Schriftleitung.

viele Käufer anwesend waren, ging der Verkauf langsam bei sinkenden Preisen. Erlöst wurden für eine trüchtige Kuh 2-2,5 Mill., für eine Milchkuh 2-2,5 Mill., für eine Schlachtkuh 1,5-2 Mill., für eine Kalbin 2-2,25 Mill., für ein Stück Jungvieh 400 000-1,5 Mill. M.

In Herrenberg kosteten Milchschweine 170 000 bis 220 000 M., Käuferfleisch 260-440 000 M., je das Paar; in Untertürkheim Ferkel 120-160 000 M., Läufer 240-270 000 M.

(S.C.B.) Stuttgart, 27. März. Dem Dienstagmarkt am Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 52 Ochsen, (unverkauft 3), 34 Bullen (4), 229 Jungbullen (13), 280 Sungrinder, 273 Rühhe (30), 1153 Kälber, 1154 Schweine (80, 96 Schafe, 1 Ziege. Erlös aus je 1 Pfund Lebendgewicht: Ochsen I. 1 900-2 150 Mk., (letzter Markt: 1 850-2 100 Mk.), II. 1 350 bis 1 700 Mk., (1 300-1 700 Mk.), Bullen I. 1 450-1 650 Mk., (1 400-1 650 Mk.), II. 1 200-1 350 Mk., (1 250-1 350 Mk.) Sungrinder I. 2 050-2 200 Mk., (1 900-2 100 Mk.), II. 1 600 bis 1 850 Mk., (1 550-1 750 Mk.), III. 1 250-1 500 Mk., (1 200-1 400 Mk.) Rühhe I. 1 400-1 600 Mk., (1 400-1 550 Mk.), II. 1 000-1 250 (1 000-1 250 Mk.), III. 650-850 (650

bis 850 Mk.) Kälber I. 2 050-2 200 Mk., (1 950-2 150 Mk.), II. 1 800-1 950 Mk., (1 800-1 900 Mk.), III. 1 500-1 700 Mk., (1 500-1 700 Mk.) Schweine I. 2 250-2 400 Mk., (2 250 bis 2 400 Mk.), II. 2 000-2 200 Mk., (2 200-2 400 Mk.), III. 1 700-1 900 Mk., (1 900-2 100 Mk.) Verlauf des Marktes: bei Kälbern und Großvieh mäßig belebt, bei Schweinen langsam.

(S.C.B.) Stuttgart, 28. März. Im Hinblick auf die Feiertage sollte dem gestrigen Schlachtviehmarkt, der eine große Zufuhr aufzuweisen hatte, heute bereits ein weiterer folgen. Diese Maßnahme war jedenfalls verfehlt, denn was heute dem Markt zugeführt wurde, war so gering, daß auf Preisfestsetzungen verzichtet wurde.

(S.C.B.) Urach, 28. März. Der Fruchtjahr waren zugeführt: 52,91 Ztr. Dinkel, 124,36 Ztr. Gerste, 72,16 Ztr. Haber, 20,75 Ztr. Weizen, 55,03 Ztr. Roggen. Preis per Ztr.: Dinkel 34-45 000, Gerste 32-40 000, Haber 15-32 000, Weizen 40-50 000, Roggen 32-37 000.

(S.C.B.) Untertürkheim, 28. März. Auf dem Baummarkt kosteten Birnen- und Apfelhochstämme 5000 M (im Vorjahr 50-60 M), Spalier 4000-5000 M (25-35), Pfirsiche 2000 (40), Kirschen 3000-4000 (35-45), Zwetschggen, Pflaumen 3000 (30 bis 45) M, Johannisbeeren 20-30 (2), Stachelbeeren 35 (3), Himbeeren 15 (8), Rosen nieder 350 (8-12), Weinbergbaß Bund 4000 (60-80), Buttenweiden der Ring 10 M (25 Pfg.), Nebenweiden 1000 M pro 100 Stück (8).

Kirchliche Nachrichten.

Evangel. Gottesdienst.

Karfreitag, 30. März. B. T.: 177. „D Lamm Gottes“. 10 Uhr: Predigt, anschl. Beichte und hl. Abendmahl, Stadtpf. Lang. Eingangslied Nr. 187. „D Haupt voll Blut und Wunden“. Kirchengesangverein: Liebe, die für mich gestorben (Mozart); „Wenn ich einmal soll scheiden“. (J. S. Bach.)

3 Uhr: Predigt, anschl. Beichte für Ofterfestabendmahl, Dekan Zeller. Opfer für die kirchliche Hilfskasse.

8 Uhr: Kirchenkonzert. Ofterfest, 1. April.

8 Uhr: Frühgottesdienst auf dem Friedhof, Stadtpf. Lang. (Gesangbuch mitnehmen.)

10 Uhr: Predigt, anschl. hl. Abendmahl, Dekan Zeller. Eingangslied: 210, „Ueberwinder...“ Kirchengesangverein: „Willkommen Held im Streite“ (H. Lang.)

Oftermontag, 2. April. 8 Uhr: Predigt, Stadtpf. Lang.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Otto Seltmann, Calw. Druck und Verlag der W. Dellstätter'schen Buchdruckerei, Calw.

Amtsgericht Calw.

Im Handelsregister wurde heute die Firma Emlt Georg in Calw gelöscht.

Amtsgericht Calw.

Am 27. März 1923 wurde eingetragen:
1. im Genossenschaftsregister bei dem Spar- und Konsumverein Calw und Umgegend, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Calw: Durch Beschluß der Generalversammlung vom 25. März 1923 wurde die Haftsumme eines Mitglieds auf 20000 Mk. erhöht. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen nur noch im Calwer Tagblatt.
2. im Handelsregister die Firma Johanna L. Pfeiffer in Liebenzell, Inhaberin Johanna Luise Burger, geb. Pfeiffer, Ehefrau des Hans Burger in Liebenzell.

Unterreichenbach.

Fahrnis- und Grundstücks-Versteigerung.

In der Nachlasssache der Maria Bohnenberger, Zimmermannswitwe in Unterreichenbach, kommen am Dienstag, den 3. April 1923, gegen Barzahlung zur öffentlichen Versteigerung von vormittags 8 Uhr an in der Wohnung

Fahrnis:

Frauenkleider, 3 vollständige Betten, Leinwand, Teppiche, 1 Kommode, 3 Kleiderkasten, Tische u. Stühle, Küchekasten, eiserner Kochherd, 3 Fässer, Ständen, Züber, 1 Regulatoruhr, allerlei Hausrat, 1 Wirtschaftswagen, Schub- und Handkarren, ungefähr 300 Liter Most, Kartoffeln, Brennholz und 250 Falzziegel;

nachmittags 5 Uhr auf dem Rathaus

Grundstücke:

Geb. Nr. 19 Wohnhaus, Scheuer und Hofraum unten im Dorf 1 ar 14 qm, Markung Neuhäusen, Lagerbuch Nr. 5272 Acker und Wiese im Nagoldtal 12 ar 16 qm Markung Pforzheim, Lagerbuch Nr. 22903 Wiese in freitägigen Wiesen 8 ar 22 qm.

Bezirksnotar Feucht.

Bekanntmachung

Für den Monat März wurden folgende Strompreise

festgesetzt:
für Licht Mk. 900.— für Kraft „ 700.— | 1 KWSt.
Die Licht- und Kraftpauschalen sind ebenfalls entsprechend erhöht worden.

Die Erhöhung hat in den erhöhten Kohlenpreisen, sowie in dem außerordentlich hohen Preis für den Murgwerkstrom ihren Grund.

Station Leinach, den 28. März 1923.
Gemeindeverband-Elektrizitätswerk Leinach-Station (G. E. L.)

Anzeigen für die Samstag-Ausgabe unseres Blattes

wolle man baldigst aufgeben!

Lüchtiges Weismädchen
welches gut bürgerlich kochen kann, in kleine Familie gesucht.
Frau Herta Eisele, Pforzheim, Lindenstraße 39.

Lüchtige Köchin
die etwas im Haushalt mit-hilft, per sofort oder später gesucht.
Zimmermädchen vorhanden.
Frau Philipp Trunk, Pforzheim, Friedenstraße 87.

Einen ordentlichen Jungen
nimmt in die Lehre Paul Heugle, Metzgermeister.
Per sofort gesucht:
1 ausgeleerter Gärtnergehilfe
1 Fuhrmann
für Leicht- u. Schwerfuhrwerk ferner einige Arbeiterinnen.
Mineralquellen Bad Leinach.

Warnung!

Diejenigen Personen, die über mich unwahre Gerüchte verbreiten, werde ich unanfechtlich vor Gericht belangen.
Jakob Krohmer, Stammheim.

Gefunden
wurde am Sonntag in Calw eine Geldmappe mit Inhalt.
Näheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Verlaufen
hat sich am Sonntag mein Hund Kreuzung Dobermann. Um Auskunft bittet Friedrich Frommer, Würzbach.

Mädchen 23 Jahre alt sucht Saison-Stelle als Zimmermädchen oder zu guter Familie. Referenzen können bei der Apotheke Gundersheim eingeholt werden. Näheres bei Witwe Schaller, Würzbach a. d. Jagst

1 Aufzug
für elektrischen Antrieb, einen elektrischen Dachständer und eine wenig gebrauchte Waschmaschine verkauft am Montag, den 2. April, mittags 1 Uhr. Matth. Volz, Maurer, Altbühlach.

Saat-Kartoffeln
Industrie, gelbfleischig und Deodora, weißfleischig, verkauft Ulrich Holzjappel, Ottenbroun.

Am Oftermontag findet im Gasth. z. „Schiff“ in Calw große Hundeschau

statt wozu einladen mehrere Hundefreunde

Deufringen. Eichenstammholz-Verkauf

Am Donnerstag, den 5. April ds. J., kommen aus dem Gemeinewald Nächstlen- und Stenwald zum Verkauf:

250 Eichen
Fm.: 2 I., 3,5 II., 7,5 III., 18 IV., 25 V., 15 VI. Klasse.

2 Buchen
Fm.: 2,05 III. Klasse.
Abgang um 9 Uhr am Rathaus. Der Anfang ist im Nächstlenwald.
Den 28. März 1923.

Schultheißenamt: Kohler.

Einen leichteren neuen Wagen sowie einen gebrauchten hat zu verkaufen.
Adam Schubert, Schmied Deufringen, b. Böblingen.

Provisions-Reisende
auf elektrische Apparate aller Art, für Haushalt und Gewerbe für sofort gesucht. Es kommen nur gewandte, umsichtige, fleißige Herren in Frage, die große Umsätze erzielen.
Zuschriften unter N. D. 34 an die Annoncen-Expedition Heim und Sirodel, Stuttgart.

Damen-Fahrrad
gut erhalten, hat zu verkaufen.
Element, Kleinwilddob.

Leonberg, den 28. März 1923.

Todes-Anzeige.



Heute morgen 1/2 9 Uhr wurde uns unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Emma Wendel Witwe
geb. Stark,

nach längerem schweren Leiden im Alter von 56 Jahren durch den Tod entziffen.

In tiefer Trauer:

Hugo Wendel, Rechnungsrat,
mit Frau, Heilbronn.

Otto Wendel, Kaufmann,
Leonberg.

Eugen Wendel, Hauptlehrer,
Leonberg.

Walter Wendel, stud. Chem.,
Leonberg.

Meta Wendel, Leonberg mit
Bräutigam Karl Ziegler,
Lehrer in Weilheim.

Die Beerdigung findet am Karfreitag
nachmittags 4 Uhr statt.

Altburg, den 29. März 1923.

Dankfagung.



Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die ich während der schweren Krankheit und beim Hinscheiden meiner l. Frau

Katharine Mohr

erfahren durfte, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Schmidt, sowie dem „Liederkranz“ und den Herren Ehrenträgern und für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sage ich herzl. Dank.

Der trauernde Gatte: **F. Mohr.**

Neue Sommer-Kleiderstoffe:

Frottestoffe 100—120 cm breit
15000, 19000, 20000, 21000 Mk.

Kleiderleinen leicht-, lust- und waschecht
6000 Mk.

Boilestoffe 100—116 cm breit
weiß, glatt u. gemustert 9000, 10500, 12000 Mk.
farbig, hell und dunkel 9000, 9600, 10200,
12000 Mk.

80—115 cm weiß Null 3600, 6000 Mk.

Wollmusline 80 cm breit
13000, 14000, 15000, 16000 Mk.

Baumwollmusline
3000, 3400, 3600, 4000, 4200, 5000, 5200,
5800 Mk.

Bedruckte Satinstoffe
für Kleider und Schürzen 3000, 4500,
5200 Mk.

Dirndlzeugle
moderne Muster 5800, 6000, 6500, 7600 Mk.

Kleiderzeugle schwarz-weiß kariert
4000, 5500, 6500 Mk.

Befirbstoffe
hell für Blusen und Herrenhemden
3800, 5200, 5800, 6000, 6200 Mk.
dunkel für Kleider und Blusen
4200, 6600 Mk.

Heutige Preise ohne Verbindlichkeit
für später.

**Paul Räuchle, am Markt,
Calw.**

**Veräumen Sie nicht auf 1. April
das Calwer Tagblatt zu bestellen!**

Spar- u. Consumverein Calw u. Umg. e. G. m. b. H.

Die am 25. März im Saale der Brauerei Dreiß tagende außerordentliche Generalversammlung hat beschlossen:

Der Geschäftsanteil der Mitglieder wird in anbeacht der heutigen Geldentwertung auf **Mk. 20 000.—** festgesetzt

Die Einzahlung desselben soll erfolgen:
bis spätestens 1. Mai Mark 5000.—
" " 1. Juli weitere Mark 5000.—
" " 1. Oktbr. " Mark 5000.—

Gleichzeitig wird an diejenigen Mitglieder, welche in der Lage sind, ihren Geschäftsanteil voll einzuzahlen, der Appell gerichtet, dies baldmöglichst zu tun, um der Verwaltung die notwendigen Betriebsmittel zur Verfügung stellen zu können. **Der Vorstand.**

NB. Gleichzeitig wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß für kurzfristige Spareinlagen (laufende Rechnung) 9% geg. 1/4 jährl. Kündigung 10% bis Mk. 50 000.—
" " " " " 11% " " 100 000.—
" " " " " 12% über „ 100 000.—
Zins gezahlt wird.

Brut-Eier

von nur erstkl. Stämmen
schwarze Minorca und
Silberhalsig-Stallener im
Laufch 1—3 frische Eier.

Flügelklammern
kein Ueberfliegen mehr.

Camponier-Nestfeier
und Camponier-
Spirale f. Sitzfang.,
unentbehrl. f. jed. Hühnerstall
Geflügelhof Schweizer,
Hirfau.

Älterer Handelschüler
sucht über das Sommersemt;

einfach möbliertes

Zimmer.

Angebote unter S. 5. 74
an die Geschäftsst. ds. Bl.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 2. April 1923 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zum „Anker“ in Rentheim
freundlichst einzuladen.

Ernst Walter Beck, Dachtel

Christine Schwämmle, Rentheim
Tochter des Jakob Münz.

Kirchgang 2 Uhr.

**Sendet deutsche Zeitungen
ins Ausland.**

Erst das 1500fache

des Friedenspreises beträgt der
Zeilen-Preis unseres Blattes.

Die Anzeigen-Reklame

fällt somit gegenüber anderen
Geschäftskosten nicht sonder-
lich ins Gewicht, sie macht
sich deshalb bei zielbewußter
Anwendung rasch bezahlt.

Gebt zum Deutschen Volksoffer

in den bekannten Sammelstellen.



AMERICAN LINE

Regelmäßiger Passagier-Dienst

Hamburg-New-York

auf modernst eingerichteten Dampfern.

Wöchentliche Abfahrten.

Nähere Auskunft und Platzbelegung durch Vertretung

In Calw: K. Otto Vincon, Kaufmann, Fernsprecher 171.

Altburg—Calw.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 2. April 1923 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus zur „Sonne“ in Altburg
freundlichst einzuladen.

Karl Reule

Sohn des Schneidermeisters Reule

Maria Agasse

Tochter des Daniel Agasse, Gashelzer, hier.

Kirchgang 11 Uhr.

Wir bitten, dies statt jeder besonderen Anzeige entgegen zu nehmen.

Hirfau.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Samstag, den 31. März,
mittags 1 Uhr in der Methodistenkirche in Calw
stattfindenden

Hochzeitsfeier

laden herzlich ein.

Abolf Beßle

Sohn des Friedrich Beßle, Badnang.

Gertrud Desterlin

Tochter des Emil Desterlin, Hirfau.

Ottenbronn.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag stattfindenden

kirchl. Trauung

freundlichst einzuladen.

Georg Kling

Christine Rathselber

Kirchgang um 12 Uhr.

Bad Liebenzell.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 2. April 1923 stattfindenden

Hochzeitsfeier

in den Gasthof zum „Lamm“ in Bad Liebenzell
freundlichst einzuladen.

Otto Kern, Flaschnermeister

Babette Busch.

Kirchgang 1/2 1 Uhr.

Wir bitten dies statt jeder besonderen Einladung entgegenzunehmen.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag, den 2. April 1923 stattfindenden

kirchl. Trauung

freundlichst einzuladen.

Johann Georg Baier, Weltenschwann

Margarete Pfeiffer, Lützenhardt.

Kirchgang um 12 Uhr in Zavelstein.

**Die Kinder der Karls Höhe
treffen am Samstag, d. 31. ds.,
2 Uhr 17 Min. von Stuttgart
kommend ein.**
Die Gastgeber werden gebeten, die Kinder
am Bahnhof abzuholen.